



Ein Bewaffneter hat am Donnerstagmorgen zwei Menschen erschossen, eine Beraterin von Pôle Emploi (Arbeitsamt) in Valence (Drôme) und die Mitarbeiter einer Firma in Ardèche. Er wurde verhaftet.

Ein Bewaffneter hat am Donnerstag, 28. Januar, zwei Frauen erschossen. Er erschoss zuerst eine Pôle Emploi-Beraterin in Valence (Drôme) und ging dann zu einer Firma in der Ardèche, wo er eine weitere Frau tötete, sagten Polizeiquellen und bestätigten damit Informationen aus der Zeitung Dauphiné libéré.

Gegen 9 Uhr morgens betrat der Mann eine Pôle Emploi-Agentur (Arbeitsagentur), wo er laut Dauphiné libéré auf eine Angestellte schoss und sie tödlich verletzte.

Anschließend begab er sich auf das Gelände der Müllabfuhr in Guilherand-Granges (Ardèche), auf der anderen Seite der Rhône, wo er eine Mitarbeiterin erschoss.

Während der mutmaßliche Schütze in Richtung Valence davonfuhr, stieß sein Fahrzeug mit einem Polizeiauto zusammen, das versuchte, ihn abzufangen. Der Mann wurde daraufhin verhaftet. Seine Beweggründe wurden nicht sofort bekannt.

„Emotion“ und „Traurigkeit“

„Die Tragödie in Valence betrübt das ganze Land. An die Familien und Angehörigen der Opfer richte ich mein Mitgefühl und versichere sie der Solidarität der Nation. Meine Gedanken sind bei den Mitarbeitern von Pôle emploi in der Drôme, deren Betroffenheit und Trauer ich teile“, schrieb Premierminister Jean Castex in einem Tweet.

La drame survenu à Valence endeuille le pays tout entier.

Aux familles et aux proches des victimes, j'adresse mon soutien et les assure de la solidarité de la Nation.

Mes pensées accompagnent les personnels de Pôle emploi dans la Drôme dont je partage l'émotion et la tristesse.

— Jean Castex (@JeanCASTEX) January 28, 2021

Arbeitsministerin Elisabeth Borne, die den Tatort am Nachmittag besuchen wird, sagte, sie sei „sehr bewegt von der Tragödie“. „All meine Gedanken sind bei den Familien der Opfer und den Mitarbeitern von Pôle Emploi“, twitterte sie.



Frankreich: Ein Mann erschießt zwei Frauen in Valence und Ardèche

Die Ermittlungen wurden der regionalen Kriminalpolizei von Valencia anvertraut.